

Wo?

Der «Bettinger Schmetterlingsweg» beginnt beim Parkplatz vor dem Gartenbad Bettingen. Er führt über die Riesimatte, das Riesiweglein, den Totenweg, den Kaiserweg und den Britzigerweg ins Chrischonatal.



Reservieren Sie sich zwei Stunden für den Schmetterlingsweg.

Wer?

Realisiert durch die Naturschutzkommission Bettingen dank einer Schenkung von Gertrud Bearth.

Fotos: Thomas Stalling

Weitere Informationen: www.bettingen.bs.ch



GEMEINDE
BETTINGEN

WILLKOMMEN AUF DEM SCHMETTERLINGSWEG BETTINGEN



Schmetterlinge
kennenlernen und fördern



Warum ein Schmetterlingsweg?

Wir alle lieben Schmetterlinge. Sie stimmen uns heiter mit ihrer Schönheit und Leichtigkeit.

Der Schmetterlingsweg soll Ihnen zeigen, welche Falter Sie rund um Bettingen noch entdecken können.

Denn leider ist die Vielfalt der einheimischen Schmetterlinge bedroht. Die Zahl der Falter geht seit vielen Jahren zurück – wie bei vielen anderen Insektenarten auch.

Wo früher unzählige Schmetterlinge über Wiesen und entlang von Waldrändern flogen, sehen wir heute nur noch einzelne Exemplare. Meist sind es Arten, welche wenig Anspruch an ihren Lebensraum und ihre Nahrungspflanzen stellen.

Es gibt verschiedene Gründe für die rapide Abnahme: Zum einen werden viele Flächen intensiv genutzt. Immer mehr freie Landschaft wird überbaut und versiegelt. Dadurch geht wertvoller Lebensraum verloren. Zum andern sind kaum mehr Nahrungspflanzen vorhanden. So werden zum Beispiel Brennnesseln oder Disteln häufig entfernt, dafür findet man in Gärten oder Parkanlagen immer mehr exotische Pflanzen. Der übertriebene Ordnungssinn mancher Gartenbesitzer macht den Schmetterlingen das Leben schwer.

Was ist zu sehen?

Auf elf Tafeln finden Sie Bilder und Informationen zu den einzelnen Schmetterlingsarten, deren Lebensräumen, deren Nahrungspflanzen und zu welcher Jahreszeit man sie beobachten kann. Die Tafeln stehen an Orten, wo man mit etwas Glück und Geduld die vorgestellten Falter beobachten kann.

Es lohnt sich, den Weg in verschiedenen Monaten zu begehen, denn einige der Falter fliegen nur während wenigen Wochen im Jahr.



Was können wir tun?

Was können wir tun, damit nicht noch mehr Arten verschwinden und uns in Zukunft auf unseren Spaziergängen wieder mehr Falter begegnen?

Viele Schmetterlinge legen ihre Eier an ausgewählten Pflanzen ab, die später den Raupen als Nahrung dienen. Deshalb sollte man diese Pflanzen schützen und im eigenen Garten oder auf dem Balkon neu anpflanzen. Schmetterlinge freuen sich ausserdem über einheimische Sträucher und über Wiesen mit Blumen und Gräsern – im Gegensatz zu eintönigen Rasenflächen. In schmetterlingsfreundlichen Gärten wird natürlich ohne Gift gearbeitet, mechanisches Werkzeug nur sparsam gebraucht und für exotische Pflanzen ist kein Platz.

Auch die Gemeinde Bettingen fördert zusammen mit den Bauern und dem Forst die Artenvielfalt, wo immer sich eine Gelegenheit bietet. Dazu braucht es auch die Bevölkerung, die den Wert von wilden und ungepflegt wirkenden Ecken und Wegrändern kennt.

An den Informationsständen der Naturschutzkommission oder an Führungen beraten wir Sie gerne und beantworten ihre Fragen zum Thema Schmetterlingsförderung.